

das wir dem edeln ern Albrechte buregrauen von Lyßnig, heren zcu Penig vnserm rate vnd lieben getruwen — den hoff in vnser stat Lipczk in der Buregassen bii dem borne gelegen<sup>a)</sup>, der vor gecziiten der von Birkecht gewest ist, mit allem rechte vnd sulchen eren wurden vnd friheiten, als den die obgnanten von Birkecht vnd wir gebrucht haben, zcu rechtem lehen gelihen haben —. Des zcubekentnisse haben wir vnser insigil wissentlichen an dissen brieff lassen hengen. Gegeben zcu Lipczk nach gotes geborte virczenhundert yar darnach in dem acht vnde czwenzigesten yare am sontage Quasimodogeniti.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Kurfürsten an einem Pergamentstreifen.

a) Das Haus No. 21 auf der Burgstrasse. Burggraf Otto verkaufte dasselbe 1445 an Peter Stenger, welcher damit am 13. Dec. d. J. belehen wurde (Cop. 43 fol. 153<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden) und von welchem es 1448 an den Ordinarius Dietrich von Buckendorf gelangte; am 11. Juni d. J. erfolgte zu Meissen die Gesamtbelehnung der Brüder Dietrich, Thammo, Gebhard und Peter von Buckendorf mit dem frien sedilhoff in der stat Lipczk in der Burggassen gelegen (Cop. 43 fol. 183<sup>b</sup> im Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.) Im J. 1454 errichtete der Ordinarius ein neues Gebäude auf der von seinem Nachbar erkaufte Hofstatt und der Rath legte auf dieses neue Haus, by dem borne — by dem fryhen lehne, das dez von Lyszniig war, einen Schoss von 24 Groschen, befreite aber den Ordinarius für seine Person und auf Lebenszeit von Wachen und Wächtergeld, zu welchem jedoch nach seinem Tode seine Bröder verpflichtet sein sollten. (Rathsbuch zum Jahre 1454 fol. 35.) Urkundlich erscheint dann 1619 das Pflug'sche Geschlecht im Besitze des Eckhauses, von welchem dasselbe 1657 an den Oberstadtschreiber Anton Günther Bösch überging.

#### No. 164. 1428. 2. Sept.

*Genannte Teidingsleute vermitteln zu Weissenfels zwischen Günther von Büchau, Conrad Thune, Hans von Koburg, Bürgermeister Rath und Bürgerschaft zu Leipzig und Heinrich und Franz Kudorf und deren Freunden, dass beide Parteien sich bereit erklären, ihre Ansprüche durch Graf Heinrich von Schwarzburg zum Austrag bringen zu lassen.*

Es ist zcu merken, das vf hute datum disses briues hir zcu Wissenuels beteidinget haben die gestrengen vnd ersamer Kerstan von Wiczzeleibin der elder, Heinrich von Germar, Heinrich Bose, Heinrich von Bunouw zcu Tuchern, Hennyng Strobart iczunt houbtman zcu Halle vnd Lucas Waltheim vmbe alle schelunge sachen vnd zeweitracht, dii danne gewest sind vnd sich vorlouffen habin biis vf dissen lutigen tag czwischen den gestrengen vnd ersamen Gunthere von Bunouw marschalke, Conrade Thunen, Hanse von Koburg yczunt voit zcu Liepczk, burgermeistern radmannen vnd der ganczen gemeyne da selbes zcu Liepczk vnd allen andern erbarn mannen vnd burgern, wo die vnder vnsern gnedigen hern den herczogen zcu Sachsen in iren landen gesessen sind vnd der sachen zcuschicken haben vf eine, Heinriche Kudorffe, Franczzen sinem sone vnd iren frunden vf der andern siiten, also das die iczuntgenanten beide partien ire schuldebriue vnd gerechtikeyt, was sie der irworben vnd geineynander meynen zcuhaben, schriftlichen legen vnd inantworten sollen dem wolgebornen grauen Heinriche von Swarczburg herren zcu Arnstete vnd Sundershusen vnd der bii ym mechtiglichen blieben, sie der mideynander in fruntschaft adder in rechte, noch dem als sich die sachen gemacht vnd irhaben habin, zcu entscheiden, vnd wii sie der mideynander in fruntschaft adder in rechte noch vorlouffener vnd irhabener sachen entscheiden wirdet, das sie das also genczlichin halden, thun vnd vollenfuren sollen, vnd die scheidung sal ouch geschen